

da ich doch unschuldig bin. Bitte mit Herrn Landtshauptman daraus zue reden".

Kopie - AH 75, 303 - Blatt 303<sup>V</sup> leer

147

1619 März 4.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT, KONRAD III.] ZURLAUBEN,  
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.]  
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Lieber Sohn wuss das Jch uff morn nach Solothurn rytten den Herrn [alt] Landt Amman [und derzeitigen Rat von Schwyz, Heinrich] R e d i n g so Jnn Franckrich<sup>1</sup> reisen dahin zu gleitten, derohalben so du glegenheitt hetttest, were gutt [wenn] du morn Abendts gen Sursee oder aber Mittwuchen abendts gen Solothurn khommen [könntest]. So du aber nitt glegenheitt unnd nottwendigs zu schaffen, so magst verbliben, gruotz mier din völckli unnd sind alle gott bevolhen.

Jch mocht wol wüssen ob die so mitt dem Applassbrieff so an S. Jacobs Spital zu Compostell [=Santiago de Compostela] gebettlett gfangen oder wie es ein gstatlt habe. Wellest mich eigentlich bis morgens gutter Zitt hiehar oder bis abendts gen Sursee berichten".

- 1) Möglicherweise könnten die beiden an der franz. Ambassade in Solothurn über die Uebergabemodalitäten ihrer Gardekompanien gesprochen haben: während Zurlauben die seine 1619 übernahm, wurde Reding 1620 Kompagnieinhaber.

Original - AH 75, 304

148

1712 Oktober 30., Sargans

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT [VON SARGANS, JOHANN FRANZ] LANDTWING,  
[AN DEN ZUGER LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Mitt dissem Zu berichten das ich hüt bin avicirt Worden das H. Hauptman [Hans Kaspar] M e i e r Von Zürich in der bünten [=Bünden]<sup>1</sup> sie 1600 Man [als Truppenkontingente für Zürich und Bern - vor wenigen Monaten war der 2. Villmergerkrieg zu Ende gegangen -] begere undt hab durch die spion Vernomen das die pünter etliche flötz prepariren, solches folch auf den Rein [=Rhein]

Machen zu passiren. Worauf ich hab Machen das folch in das gewer undt bin auf den Rein undt schollberg gemarschiert, damit ich ampeistan [=anbei stehe?] so Vill mihr Mücklich, H. Oberist [Markus Rudolf oder Franz Friedrich] Kid [=K y d] ist auch mit gemarschiert allein so ich nit gewässen were ihme niemand gehorsamb gewässen; so bitte ich Um ein befälch wie ich mich zu Verhalten habe; ich hab Vermeint es Müesse geschlagen sein Weillen die Wartauer Vermeint das mihr auf den schollberg komen es sie das ich sie Wolle angreifen. Wan ich aber befelch gehabt hette Von minen Gnädigen Herren [der in Sargans reg. VI kath. Orten - V plus kath. GL -] so hette ich sie alle Massacreit [=massakriert], bitt doch machmallen Um ein antwortt Wo auch Unssere Herren des Kreisrad [=Kriegsrat der V kath. Orte?] Versamlet sein, undt Wie undt Was gestalten mich zu Verhalten.

Die H. [Landammann und Landrat] Von Schwitz haben hier Von ihro Fürstlich Gnaden [von Pfäfers?, Bonifaz II. Z u r g i l g e n] 20 säck frucht Erhalten ob ich solches Wan mehrers solte gefordert Werden lassen passieren.

Weillen Mihr den pass offen undt sich H. oferiert alle Wuchen bis 50 seckt Wollen lifferen undt mihr hier in der Graffschafft noch Weder geld noch fruchten haben, undt solche lassen hier abfüören, Weis hiemit nit Woran ich bin, in Erwartung ein antwort, das folck [=Untertanen] ist gantz gutten Willen, es komen blad [=bald] alle stund brieff [von] allen orten her ...

P.S. ihro hoch Fürstlich Gnaden sich alles offerirt mit fruchten Win Moschte undt geld was in dem kloster sein werde alles zu diensten sei. ...

je vous escrit a la hatte je suis arivé Sulement au Chauteau [von Sargans], et je me retourné au bord du Rein qu'il y a 300 home pour voir Si le grison voller passée, me nous reseveront Come nous deveront faire, Wie Unssere lieben altfordern, mihr ist leid das ich mich befinde in dissem landt undt ich nit kan bey Unsser folch sein".

1) Zur Mission Hans Kaspar Meyers im Namen von Zürich und Bern nach Chur vgl. Sprecher/Geschichte I 184-188

Original[?] - AH 75, 304b-305